

Entscheidung: Lentförden hat es nicht geschafft

LENTFÖRDEN. Beim Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ hat es für Lentförden, das als einziger Ort aus dem Kreis Segeberg teilnahm, nicht für den Sprung auf das Siegertreppchen gereicht. Die Jury entschied sich für das rund 1000 Einwohner zählende Dorf Medelby im Kreis Schleswig-Flensburg. Dahinter landeten Brokstedt (Kreis Steinburg) und Duvensee (Kreis Herzogtum Lauenburg). Die weiteren Platzierungen vom vierten bis zum zehnten Platz werden nicht öffentlich gemacht. Die Gewinner-Gemeinde bekommt eine Landes-Projektförderung in Höhe von 10000 Euro, die sie mit 2500 Euro kofinanzieren muss. Über den Sonderpreis für Kinder- und Jugendbeteiligung kann sich die Gemeinde Grundhof (Kreis Schleswig-Flensburg) freuen. Der Sonderpreis für die besonders wirtschaftsfreundliche Gemeinde ging ebenfalls an Medelby.

„Wir sind schon etwas enttäuscht, dass es für uns nicht gereicht hat“, gibt Lentfördens stellvertretender Bürgermeister Alexander Brosowski zu, der das Konzept erarbeitet hatte. „Woran es gelegen hat, kann ich nicht sagen.“ Ein bisschen leid tue es ihm für die Referenten, die sich viel Mühe bei der Präsentation gegeben hätten. Traurig, dass man überhaupt teilgenommen habe, sei er hingegen keinesfalls, sagt Brosowski: „Der Wettbewerb hat alle im Dorf ein Stück enger zusammengebracht.“ tö

IHRE REDAKTEURIN LOKALREDAKTION

NADINE MATERNE
04551/904-41
kreis.segeberg@
segeberger-
zeitung.de



Wie eine Stammkneipe zum Arbeiten

Unternehmer Carsten Pählke bietet Coworking-Space an – Neue Form des Arbeitsplatzes liegt im Trend

VON NICOLE SCHOLMANN

HENSTEDT-ULZBURG. Nicht erst durch die Corona-Pandemie haben in Deutschland andere Formen der Arbeit und der Arbeitsplatzgestaltung Einzug gehalten. In Henstedt-Ulzburg wurde am Mittwoch der erste Coworking-Space vorgestellt. Dabei handelt es sich um vollausgestattete Büroräume, die der Unternehmens- und Personalberater Carsten Pählke zur Verfügung stellt. Selbstständige und Angestellte können flexibel Arbeitsplätze mit Computer, Drucker und WLAN mieten. Pählke hat sich der bundesweiten Genossenschaft Coworkland angeschlossen. Es gibt von Coworkland zurzeit 120 Standorte in Deutschland und Österreich.

Auch Zalando ist in einem Coworking-Space entstanden.

Ulrich Bähr,
Genossenschaft Coworkland

Der Trend zum Homeoffice und damit zum unabhängigen Arbeiten an einem beliebigen Ort nimmt stark zu. Das bestätigt Ulrich Bähr von der Genossenschaft Coworkland. Er betont, dass diese äußert variablen Bürogemeinschaften nicht nur etwas für Metropolen wie Hamburg oder Berlin seien, sondern genau dort gut aufgehoben seien, wo die Menschen leben – wie die Gemeinde Henstedt-Ulzburg mit ihren vielen Pendlern Richtung Hamburg. Wichtige Argumente für den Coworking-Space seien die eingesparte Zeit durch den Wegfall von aufwändigen Arbeitswegen und auch Geld durch die Ersparnis von Sprit.

Carsten Pählke ist seit 2015



Carsten Pählke bietet in Henstedt-Ulzburg den ersten Coworking-Space an. Dort kann man flexibel einen Arbeitsplatz buchen.

FOTO: NICOLE SCHOLMANN

in Henstedt-Ulzburg ansässig. Sein Büro und damit der Coworking-Space ist mitten im Zentrum an der Hamburger Straße 89a zu finden. Die Räume verteilen sich auf zwei Etagen. Es gibt neben Gemeinschaftsräumen wie der Küche Einzel- und Gemeinschaftsbüros sowie Besprechungs- und Seminarräume. Alle können für sich gebucht werden. Die Preise beginnen bei 13,50 Euro die Stunde bis zu 893 Euro im Monat. Die Tarife sind sehr unterschiedlich je nachdem, was der Nutzer braucht und will.

Pählke ist bereits lange im Geschäft und wurde durch

Wirtschaftsförderer Sebastian Döll von der Gemeinde Henstedt-Ulzburg auf die Möglichkeit der Genossenschaft Coworkland aufmerksam. Im Prozess zur Entwicklung des integrierten Gemeindeentwicklungskonzept (Igek) war von Bürgern der Wunsch nach diesen flexiblen Arbeitsplätzen genannt worden. Bereits vor dem Anschluss an die Genossenschaft hat der Unternehmensberater und Personalvermittler seine Räume zur Verfügung gestellt. Von großen Konzernen wie Rewe und Netto bis hin zu einer Malerin und „einer Frau, die mit En-

geln redet“ habe er bereits viele Kunden gehabt, die seine Büroräume gebucht haben.

Während der Corona-Pandemie haben, so Pählke und Bähr, Arbeitgeber festgestellt, dass ihre Mitarbeitenden nicht unbedingt an dem festen Arbeitsplatz im Büro sein müssen, um Leistung zu erbringen. Das Homeoffice ist ein gängiger Begriff geworden.

Auch für Menschen, die gerade eine Firma gründen wollen und nicht gleich zu Beginn einen mehrjährigen Mietvertrag für eine Gewerbefläche abschließen wollen, sei der Coworking-Space ideal. „Za-

lando ist in einem Coworking-Space entstanden“, berichtet Ulrich Bähr.

Charmant ist diese Form des Arbeitsplatzes außerdem, weil unterschiedliche Menschen aus verschiedenen Branchen zusammentreffen, sich austauschen und im besten Fall zusammen Ideen entwickeln, die Verantwortlichen sich sicher. „Das ist wie die Stammkneipe zum Arbeiten“, meint Bähr scherzhaft.

• Nähere Auskünfte und Kontakt zu Carsten Pählke unter Telefon 04193/880660 oder info@carsten-paehle.de.

ANZEIGEN

Marktplatz

SONDERTHEMA



FOTO: HFR

VR Bank zwischen den Meeren hat fusioniert

Am 1. Juli wurde die Fusion der VR Bank Ostholstein Nord – Plön mit der VR Bank Neumünster zur gemeinsamen VR Bank zwischen den Meeren in das Genossenschafts-

register eingetragen. Mit der Fusion ist die zweitgrößte Genossenschaftsbank in Schleswig-Holstein entstanden. Das Geschäftsgebiet erstreckt sich von Hohenwestedt bis Fehmarn und von Kaltenkirchen bis Schönberg. Stefan Frahm (Vorstandsmitglied), Dirk Dejewski (Co-Vorstandssprecher), Lars Nissen (Co-Vorstandssprecher) und Dr. Rainer Bouss (Vorstandsmitglied) freuen sich über die gelungene Fusion (Foto, v.l.).

Deutsch-dänische Festtage

Jetzt Freikarten für das Fußballturnier auf der Lohmühle gewinnen

Im Zeichen deutsch-dänischer Freundschaft steht das Wochenende 9. und 10. Juli in Lübeck. Jeweils drei qualifizierte Fußballmannschaften aus beiden Ländern entlang der „Europäischen Zukunftsaachse Hamburg-Kopenhagen“ spielen im Stadion Lohmühle um den Belt-Cup 2022, während sich die Besucher beim Familienfest mit Spiel, Spaß sowie Köstlichkeiten aus Deutschland und Dänemark verwöhnen lassen. Und beim Wirtschaftsforum diskutieren hochrangige Vertreterinnen und Vertreter aus der Wirtschaft über Zukunftstrends, Nachhaltigkeit und deren Auswirkungen auf die Fehmarnbelt-Region zwischen Hamburg und Kopenhagen. Der Kartenvorverkauf für das offizielle Turnier der Fußballverbände von Schleswig-Holstein und Lolland-Falster hat begonnen. Bei Gewinnspielen verlost der Mitveranstalter HanseBelt e.V. Eintrittskarten und weitere Preise. Schirmherr der Veranstaltung ist Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther. „Der vor vier Jahren ins Leben gerufene Belt-Cup lässt Dänemark und Deutschland zusammenrücken und steht für ein hochklassiges internationales Fußballturnier, dotiert mit 32.000 Euro“, sagt Konsul Bernd Jorkisch, der den Belt-Cup in sei-

ner besonderen Konstellation von Sport, Wirtschaft und Familie initiiert hatte. Am Sonnabend treffen in Gruppe 1 die dänischen Zweitligisten Nykøbing FC und Hvidovre IF sowie der Regionalligist 1. FC Phoenix Lübeck aufeinander. In Gruppe 2 kämpfen der dänische Zweitliga-Aufsteiger Naestved BK, der Oberliga-Meister SV Todesfelde sowie Regionalligist und Gastgeber VfB Lübeck genauso wie die anderen Teilnehmer um den Einzug ins Finale, das für Sonntag ansteht. Während es beim hochkarätigen Turnier nur einen Sieger geben kann, wollen Deutsche, Dänen und Schweden gemeinsam zu Gewinnern der Entwicklung in der Fehmarnbelt-Region werden. Über Innovation und Nachhaltigkeit in der Region diskutieren die dänischen Vorstandsvorsitzenden Dan O. Vorsholt von der GSV Materieludlejning A/S und Britta K. Stenholt von der STARK Group mit den IHK-Präsidenten von Hamburg, Professor Norbert Aust, Schwerin, Matthias Belke, und Lübeck, Hagen Goldbeck. In einer zweiten Runde gehen deutsche und dänische Unternehmerinnen und Unternehmer unter Beteiligung des dänischen Honorarkonsuls Carsten Bliddal der Frage nach, was Deutsche und Dänen voneinander lernen können. Gemeinsam feiern können die Be-

sucher aus beiden Ländern beim Familienfest am Sonnabend von 12.30 bis 18 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr. Die Benutzung der Fun- und Action-Angebote ist kostenfrei, dazu gehören unter anderem ein Kinderriesenrad, ein XXL-Fußballdart, ein Minisoccer-Feld und verschiedene Hüpfburgen. Auf der Fanmeile gibt es Grillfleisch und Würstchen, Burger, Hotdogs, Softeis und Getränke zu familienfreundlichen Preisen. Ein Tagesticket für die spannenden Fußballspiele auf der Lohmühle kostet 8 Euro pro Person (12 Euro für beide Tage), darin enthalten sind der freie Eintritt und ein Getränkegutschein über 6 Euro für das Casino Lübeck. Die Karten gibt es im Vorverkauf online im Ticket-Shop des VfB Lübeck oder in allen bekannten VVK-Stellen in der Hansebelt-Region. Ab sofort verlost der HanseBelt-Verein über Facebook und Instagram zwei Tickets für den BeltCup und zweimal vier Getränkegutscheine. Die Teilnahme ist ganz einfach: dem Hansebelt-Kanal auf Facebook @hansebeltregion oder Instagram @hansebelt folgen, den Beitrag zum Gewinnspiel liken und einen Kommentar hinterlassen. Zudem legt der Mitveranstalter kurz vor dem Turnier noch zweimal zwei VIP-Plätze in den Lostopf.

Haushaltsauflösung

Entrümpelung mit Wertanrechnung
• Wir nehmen alles mit
• Fachgerechte Entsorgung
• Besenrein, Festpreis
• Zuverlässig und seriös
0172/40 25 572
04123/922 65 70

Podologische Praxis Kathrin Schikora
Medizinische Fußpflege
Schützenstraße 1 · 24568 Kaltenkirchen
Tel. 0 41 91 - 274 20 86

